

Mit der Bitte um Veröffentlichung

P r e s s e m i t t e i l u n g

17.04.13

Ausgezeichnet: „Projekte in Hamburger Wohnunterkünften“ erhalten den Preis der BürgerStiftung Hamburg 2013

Zum neunten Mal würdigte die BürgerStiftung Hamburg am 16. April 2013 Hamburger Projekte, die den Leitsatz „Menschen verbinden – Zukunft stiften“ wirkungsvoll umsetzen und das Miteinander in der Stadt fördern – zwischen Jung und Alt, zwischen Menschen mit und ohne Handicap, zwischen unterschiedlichen Milieus, Glaubensrichtungen oder Kulturen. Mit dem mit 10.000 Euro dotierten Preis der BürgerStiftung Hamburg wurden die „Projekte in Hamburger Wohnunterkünften“ ausgezeichnet, die vom Hamburger Landesverband des Deutschen Kinderschutzbundes in Zusammenarbeit mit „f & w fördern & wohnen Hamburg“ und weiteren Partnern entwickelt wurden. Ihr Anliegen ist es, die Lebensbedingungen von Flüchtlingsfamilien und wohnungslosen deutschen Familien zu verbessern und gute Voraussetzungen für ein eigenverantwortliches Leben in sozialer Einbindung zu schaffen. Erstmals wurde bei der Preisverleihung auch ein Ehrenpreis vergeben: Er ging an die Bücherhallen Hamburg für ihre nachhaltigen Ehrenamtsprojekte.

Staatsrat Jan Pörksen von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sprach bei der Preisverleihung im KörperForum das Grußwort. Die Laudatio hielt, stellvertretend für die Jury, Dr. Johann Hinrich Claussen, Hauptpastor an St. Nikolai und Probst. Die Moderation übernahm die erst 15-jährige Josephine Pora, engagiert im Kinderbeirat Hamburg und bei dem Projekt „Die starken Jungs von Johann Martin“.

Mit dem Preisgeld, das erneut von der Internationalen Anwaltssozietät Latham & Watkins gestiftet wurde, soll insbesondere das Projekt "Mobile frühe Hilfen" für Schwangere und Mütter mit Säuglingen und Kleinkindern in der Wohnunterkunft im Matzkamp ausgebaut werden. Seit September 2011 begleitet und betreut dort eine Familienhebamme Frauen mit ungesichertem Asylstatus. Im „Müttercafé“ erhalten sie Informationen über Ernährung, Hygiene, Pflege, Sicherheit, das Gesundheitssystem, Impfungen etc. Eine Übersetzerin von MiMi (Migranten für Migranten) unterstützt die Verständigung.

Die Bücherhallen Hamburg erhielten den Ehrenpreis für ihre vielfältigen, von Bürgerengagement getragenen Projekte, die aktive Lese-, Sprach- und Integrationsförderung und folglich die Teilhabe an Kultur, Information und Bildung für alle Bürgerinnen und Bürger im Blickpunkt haben. Zu diesen Initiativen zählen u.a. „Die Medienboten“, eine mobile Bücherhalle für hausgebundene Menschen, und die „Bücherzwerge“, eine frühe, spielerische Sprachförderung für Kleinkinder in den Wohnunterkünften.

Rund 70 Hamburger Projekte und Initiativen hatten sich für den Preis der BürgerStiftung Hamburg beworben, zehn von ihnen kamen in die engere Auswahl und wurden von Mitgliedern der 7-köpfigen Jury vor Ort besucht.

Ausgewählte Stimmen nach der Preisverleihung:

„Vermutlich können sich nur Wenige vorstellen, was es heißt Flüchtling zu sein. Sich Zeit für die Sorgen und Fragen der jungen Frauen und Mütter zu nehmen, ist – auch weil es so Viele gibt, die Flüchtlingen feindselig begegnen – ein Akt der Menschenfreundlichkeit. Das steht unserer Gesellschaft gut zu Gesicht. Deshalb freue ich mich, dass die Jury sich für dieses Projekt entschieden hat.“

Johanna von Hammerstein, Vorstandsvorsitzende der BürgerStiftung Hamburg

„Ich möchte jedenfalls die Gelegenheit heute wahrnehmen, allen, die sich in der BürgerStiftung und anderen Stiftungen engagieren und arbeiten, ganz herzlich zu danken für ihr Bemühen, Hamburg heute so mitzugestalten, dass alle Hamburgerinnen und Hamburger eine faire Chance auf ein gutes Morgen haben.“

Staatsrat Jan Pörksen, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

„Der Ehrenpreis der BürgerStiftung Hamburg ist eine ganz besondere Wertschätzung für das großartige Engagement unserer 460 Ehrenamtlichen, die seit vielen Jahren in allen 33 Bücherhallen unentgeltlich aktiv sind. Ohne dieses freiwillige Engagement könnten wir zahlreiche Dienstleistungen im Bereich Leseförderung, Integration und Medienvermittlung nicht anbieten. Wir profitieren von den vielfältigen Talenten und immer wieder innovativen Ideen unserer Ehrenamtlichen sehr - und möchten auf unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen nicht mehr verzichten.“

Uta Keite, Referentin Bürgerengagement und Direktion Bücherhallen Hamburg

Pressekontakt: Kathrin Günther/Anja Wöllert, 040 / 87 88 969 – 68

kathrin.guenther@buergerstiftung-hamburg.de; anja.woellert@buergerstiftung-hamburg.de

BürgerStiftung Hamburg, Schopenstehl 31 / 20095 Hamburg

Tel.: 040 / 87 88 969 – 60, Fax: 040 / 87 88 969 – 61, www.buergerstiftung-hamburg.de